

ist, stellte ich fest, daß neun Jungen keinen Vater haben. Der Vater dieser Kinder war durch den faschistischen Krieg gefallen oder vermißt. Die Mutter ging arbeiten, und Geschwister waren auch noch da. Ich stellte ihnen die Frage, ob sie alle den Willen haben, tüchtig zu lernen, was von ihnen mit Ja beantwortet wurde. Nun, dann muß man euch helfen, tüchtige Menschen zu werden, erklärte ich ihnen.

Hier, Genossen, fing für mich als klassenbewußter Bauarbeiter die politische Arbeit an. Nun erklärte ich ihnen, warum und für wessen Interessen ihre Väter gefallen sind. Hier pflanzte ich einen tiefen Haß in diese jungen Kinderherzen gegen diejenigen, die die Schuld am Tod der Väter dieser Kinder haben. Ich sagte ihnen aber auch, daß die Arbeiterklasse und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands und alle kommunistischen Parteien der sozialistischen Länder, mit der Kommunistischen Partei der Sowjetunion an der Spitze, für den Frieden in der Welt kämpfen, und dazu brauchen diese Arbeiterparteien auch junge Menschen, die tüchtig lernen, die gute Facharbeiter werden, die das Leben vom politischen Standpunkt der Arbeiterklasse aus beurteilen können und für die Freundschaft mit allen friedliebenden Menschen eintreten. Und dazu brauchen wir auch euch. Wir werden uns auch mit euch große Mühe geben, euch nicht nur zu guten Facharbeitern heranzubilden, sondern auch zu Menschen, die fest auf dem Boden unseres Arbeiter- und Bauern-Staates stehen.

Genossen, so wurde mit diesen jungen Menschen noch nie gesprochen. Heute, nach knapp zwei Jahren, sieht es so aus, daß diese Jungen, trotz der nur sechs Schulklassen nicht vier Jahre, sondern nur drei Jahre lernen werden und im August 1959 ihre Facharbeiterprüfung ablegen werden, eben weil man sich gut mit ihnen beschäftigte und sie sich große Mühe im Lernen gaben. Ich bin mir heute schon sicher, daß jeder meiner jungen Freunde seine Prüfung mit „gut“ und einige sogar mit „sehr gut“ bestehen werden, wenn es auch im Schulischen noch nicht ganz so ist, wie es sein müßte, so kann ich euch aber sagen, daß sie das Bauzeichnen und das Arbeiten nach der Bauzeichnung sehr gut begriffen haben.

Ich brauche ihnen heute nicht mehr aus einer Bauzeichnung die Arbeit anzugeben, sondern mit der Bauzeichnung in der Hand sind sie heute schon imstande, das, was in der Zeichnung mit Strichen und Maßen angegeben ist, mit Leben in der Praxis zu erfüllen. Hier hat